

Auftrag von Papen mit ganz anderen Erwartungen nach Genf...

Brüning hatte die volle Zustimmung aller Reparationen...

Zu den mit den Reparationen. Die Arbeitsverhältnisse sind...

In voller Übereinstimmung mit der gesamten Arbeiter-Inter-

nationalen haben wir schon immer die Zurückführung aller Re-

parationen gefordert...

Die letzten Monate Deutschlands haben sich seit Jahren um die...

Die sieben obigen und drei großbürgerlichen Herren, die...

Die Nachkriegsregierungen haben geglaubt, durch einen sich...

Jawohl, die Sozialdemokratie hat den Staat zu einer...

Das ist ein Großgrundbesitzer die „Wohlfahrts-

Das ist ein Industrieller der sich über die „Schwächung...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Das ist ein Großgrundbesitzer der sich über den wirtschaftlichen...

Wahlauf Ruf des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes

Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands!

Gefügt auf beispiellosen Eifer haben die Führer der deutschen Arbeiterkraft in den letzten Stunden der deutschen Geschichte...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Es ist eure geschichtliche Tat, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, daß das Deutsche Reich nicht zerfallen, daß seine Einheit...

Die neuen Sätze der Arbeitslosenunterstützung

Nach der Notverordnung müssen alle laufenden Unterhaltungsansprüche bis zum 25. Juli auf die neuen Unterhaltungsätze umgerechnet sein...

Empörung der Kriegsober

Die Notverordnung der neuen Kriegsoberregierung hat unter den Kriegsober eine heftige Empörung ausgelöst...

Ran an den Feind!

Durch Parlaments-Sabotage durch Korruption und Einflüchtung des Wehr- und Beamtenkörpers...

Mit Hilfe einer eigens aufgezogenen Parteidolateska wollen die Nazis sich das Ziel erleichtern.

Enttäufung ist aufgeflammt im Land bei jedem, der freilichlich fühlt über Methoden, die in die Politik des Faultrechts einführen wollen.

Wer frei fühlt, erkennt keinen Gögen an!

Er verläuft auf das Recht der Selbstbestimmung des Volkes.

Der 31. Juli ist der Tag des Gerichts über nationalsozialistische Anmaßung!

Wählt die Partei der Freiheit! Gebt eure Stimme der Sozialdemokratie!

Fragen, die die Salzsteuer-Armee entlarven

Die Frage leben von der Veranschlagung der Mops. Die sind 2, 10 Stellen, die nur im Augenblick fassen können...

Am 31. Juli jede Stimme der Sozialdemokratie!

Am 31. Juli jede Stimme der Sozialdemokratie! Am 31. Juli jede Stimme der Sozialdemokratie!

Freiheit!

Volk, hab' acht! Freiheit verloren, alles verloren!

„Die Freiheit ist wie Luft und Sonne. Man muß sie verlieren, um zu wissen, was sie bedeutet.“
Matteotti.

Am 31. Juli wird die Entscheidungsschlacht geschlagen. Freiheit, Demokratie, Republik und Sozialpolitik stehen auf dem Spiel. Der Sturz Brünnings hat den Entscheidungskampf eingeleitet. Die Verschwörung gegen die Volksherrschaft ist im Gange. Hitler will nach dem erhofften „lawinenartigen“ Wahlsieg die faschistische Diktatur errichten.

Volk, hab' acht! Sollen die Reichstagswahlen die letzte freie Willensbekundung des deutschen Volkes gewesen sein? Soll die Staatsmacht nicht mehr vom Volke, sondern wieder von oben, von den Baronen, den Hohenzollern und ihrem Pfahlfalcker Adolf Hitler ausgehen? Laßt euch nicht Sand in die Augen streuen! Die Hitler-Demagogen erklären, nur Demokratie und Parlamentarismus seien an der Verelendung der Massen schuld, das „System“ müsse fallen, und alles werde sich herrlich wenden. Das ist fauler Zauber!

Die Nazis verschweigen,
daß die Wirtschaftskrise eine Weltkrise ist, die in den Diktaturstaaten

Arbeitslosenversicherung, Achtstundentag, Schlichtungswesen, Betriebsrätegesetz, Mitbestimmungsrecht der Arbeiterorganisationen, alles das haben die Werktätigen der Sozialdemokratie und dem neuen Staate zu verdanken!

Wohin die Reise geht, wenn das Volk den Sieg der faschistischen Diktatur nicht verhindert, das zeigt die Lebensordnung der Regierung der Nazibarone mit ihrem gewaltigen Sozialabbau. Nur mit und in der demokratischen Republik können die Arbeiterorganisationen die Grundlagen der Sozialpolitik erhalten und beim Wiederaufleben der Wirtschaft ihren weiteren Ausbau erzwingen!

Blickt über den Tag hinaus, blickt in die Zukunft!

Die ungeheuerlichen Ausmaße der Wirtschaftskrise haben in erschreckendstem Maße das Versagen des Kapitalismus offenbart. Die schweren Leiden der kapitalistischen Produktionsanarchie, die verheerenden Krisen und die Weltarbeitslosigkeit schreien nach einer Umwälzung des Wirtschaftssystems. Nur der Sozialismus kann Rettung bringen! In dieser Erkenntnis hüllt sich sogar die faschistische Reaktion in einen national-„sozialistischen“ Mantel, aber ihr Mantel ist fadenförmig und molkenzertrennen.

Es rede nicht von Sozialismus, wer die Demokratie erwürgen will! Sozialismus ist freie Selbstbestimmung der Schaffenden im Produktionsprozeß, Gemeinwirtschaft im Volksstaat!

Hitler will das Arbeitszuchthaus und die Staatsklaverei!

Italien, Polen und Jugoslawien ebenso stark wie in den demokratischen Staaten wütel, in Amerika mit der gleichen verheerenden Wucht wie in Deutschland.

Die Nazis verschweigen,
daß das „System“ 1918 kein blühendes, sondern ein blutendes Reich vorgefunden hat, einen furchtbaren Trümmerhaufen, aber dennoch mit der Staatseinheit die Lebensgrundlagen des deutschen Volkes rettete.

Arbeit und Brot!
Die Nazis reden dem Volke ein, Bürgerrechte, Demokratie und Parlamentarismus seien wertlos, man könne nur von Arbeit und Brot leben, das Dritte Reich werde beides schaffen.

Arbeit und Brot — für Volksrechte? Fallt nicht auf diesen Volksbetrug herein! Sagt denen, die diesen frechen Betrug begehen, daß Arbeit und Brot soziale Wirtschafts- und Steuerpolitik sowie Sozialpolitik bedeuten. Sagt ihnen, daß Fürst Bismarck, als er, der Hof gehordend, die Sozialpolitik einleitete, festgestellt hat, daß es ohne Sozialdemokratie keine Sozialpolitik geben würde. Das war so im Kaiserstaat, und das ist auch heute so.

Ein freies Volk auf freiem Grund!
Was für Goethe eine Vision der neuen Gesellschaft war, das ist Ideal und Ziel der deutschen Sozialdemokratie. Vorwärts, diesem Ziele entgegen! Es geht um Höchstes! Es geht um die Freiheit, die Volksrechte, die Volksouveränität!

Nieder mit allen, die Diktaturgelüste hegen! Nieder mit allen, die den Staat aus einer „Wohlfahrtsanstalt“ für die Armen in eine Wohlfahrtsanstalt für die Reichen verwandeln wollen!
Hammer oder Amboss — so steht die Frage.

Seld Hammer! Schlagt zu!

Der 31. Juli entscheidet! Schlagt zu mit dem sozialdemokratischen Stimmzettel. Millionen- und wieder millionenfach! Nieder mit Kapitalismus und Diktatur!

Es lebe die Freiheit!

Tragisches Ende des Schuhindustriellen Thomas Bata

Aus Prag, 12. Juli, wird gemeldet: Der bekannte Schuhindustrielle und Millionär Thomas Bata ist heute früh an einer Angina pectoris nach der Schweißleiblich erkrankt. Er erlag dem Leiden am 11. Juli früh.

Thomas Bata, dessen Leben auf so tragische Weise ein Ende fand, gehört zu den Persönlichkeiten, die durch besondere Umstände besond. im sozialistischen Denken emporschnitten sind. Er stand an der Spitze eines Unternehmens, das zur nationalen Größe gewachsen war.

Nach Bata blieb auf der Tauer von den Auswanderern der Welt nicht unberührt. Die Zahl der in den letzten Monaten entlassenen Arbeitssäfte zählt nach Tausenden.

Der Lohnkonflikt beigelegt

Durch Schlichtungsverhandlungen vor dem Reichsarbeitsministerium

Die Tarifabstimmung des zweiten Zulohvertrages durch die Unternehmer der Schuhindustrie, die im Juli 1932 im Reichsarbeitsministerium stattfand, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Es war vorauszufragen, daß diese gespannte Situation auch in dem Arbeitsministerium verfahren vor dem Arbeitsministerium, welches auf Betreiben der Unternehmer eingeleitet wurde, abblenden würde.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Man muß festhalten, daß in der Schlichtungsverhandlung die Interessen beider Parteien in der Schlichtungsverhandlung nicht nur die Interessen der Schuhindustrie, sondern auch die Interessen der Arbeiter.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die „Volksregierung“ nach Hitlers Herzen!

Es sitzen in der von Hitler tolerierten (geduldeten) Reichsregierung:

- 4 (vier) Freiherrn
1 (ein) Graf
2 (zwei) „gewöhnliche“ Adelige
3 (drei) Vertreter des Großbürgertums
0 (null) Angestellte, Bauern, Arbeiter, Beamte, Handwerker, Geschäftsleute

Die Lehre daraus:

Je mehr Nazis in den Parlamenten (siehe die „Erfolge“ der Preußenwahl)
Um so mehr verschwindet der Einfluß des Volkes in der Regierung!

Du hast es mit deinem Stimmzettel in der Hand, diesem politischen Kurs eine andere Wendung zu geben!

Wähle sozialistisch!

Einmal aus. Bata ludte einen Ausweg in der Gründung von Arbeiter aus, die in diesen Betrieben hat ihn ein physischer und tragischer Tod ereilt.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Die Schlichtungsverhandlungen, die am 16. Juli im Reichsarbeitsministerium stattfanden, waren in der Hand des Herrn Reichsarbeitsministerialdirektor Friedrich (Zieling) gelang.

Streiks in der Schuhindustrie

Das Streiken der schlesischen Schuhindustriellen, die vom 21. Juli an in der schlesischen Schuhindustrie, hat neben dem bereits bekannten Streik in Breslau, Leis und Gleiwitz auch bei der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte.

Die Firma Motterlich hatte zunächst einen Lohnabbau von 21 Prozent durch, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Der Lohnabwehrkampf in der schles. Schuhindustrie

Der Reichsarbeitsminister hat sich entschlossen, dem Streik in der schlesischen Schuhindustrie, die vom 21. Juli an in der schlesischen Schuhindustrie, hat neben dem bereits bekannten Streik in Breslau, Leis und Gleiwitz auch bei der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Bekanntmachungen des Zentralvorstandes

Vom 17. bis 23. Juli ist der 30. Beitrag fällig

Betreffs Berichterstattung über Streitfälle aus dem Arbeits- und Tarifrecht.

Die Beiträge sind bis zum 23. Juli 1932 einzureichen.

Die Beiträge sind bis zum 23. Juli 1932 einzureichen.

Die Beiträge sind bis zum 23. Juli 1932 einzureichen.

Die Beiträge sind bis zum 23. Juli 1932 einzureichen.

Die Beiträge sind bis zum 23. Juli 1932 einzureichen.

Die Beiträge sind bis zum 23. Juli 1932 einzureichen.

Die Beiträge sind bis zum 23. Juli 1932 einzureichen.

Anzeigen

Gute Verdienstmöglichkeit!

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.

Die Arbeiterschaft der Firma Motterlich in Raudburg am 21. Juli ansetzte, diesen dann auf 15 Prozent ermäßigt. Die Arbeiterschaft hat den Lohnabbau abgelehnt und die Streikbewegung hat sich ausbreiten lassen.